

Parkplätze direkt vor Gesundheitstherme Wildbad Einöd sind nur für Mitarbeiter reserviert, Patienten müssen ausweichen.

Von Sarah Ruckhofer

Groß ist die Verwunderung bei Manfred Eichmann aus Neumarkt, der derzeit eine Therapie in der Gesundheitstherme Wildbad Einöd absolviert: „Die beiden Parkplätze nahe den Therapieräumen sind plötzlich nur mehr für Mitarbeiter reserviert.“ Ein Parken entlang der Straße, wie es früher möglich war, ist verboten.

Bleiben neu errichtete, kostenpflichtige Stellflächen: „Das ist allerdings der am weitesten entfernte Parkplatz.“ Speziell mit Krücken sei die Strecke nur schwer zu bewältigen, ärgert sich Eichmann. Zudem verweist er auf den Umstand, dass viele Patienten mit großen Taschen anreisen würden. „Für Besucher und Badegäste ist dieser Parkplatz durchaus in Ordnung, aber für Therapiepatienten ist es der denkbar ungünstigste.“

Besagter Parkplatz wurde von der Gemeinde Neumarkt errichtet und Anfang Februar eröffnet, er liegt rund 100 Meter vom Eingangsbereich entfernt. „Näher an der Therme konnten wir nicht bauen, das ist wegen der Heilquellen Schutzgebiet“, erklärt Neumarkts Bürgermeister Josef Maier. Die Parkflächen stünden Mitarbeitern und Gäs-

Unmut über Parkplätze bei Therapiezentrum



Die Therme Wildbad Einöd wurde in den vergangenen Jahren groß ausgebaut **KK**

ten gleichermaßen offen. Die ersten 30 Minuten Parken sind kostenlos, die Stunde 1,20 Euro. „Dauerparker wie Kurgäste zahlen sogar nur 1,20 Euro am Tag“, betont Maier. Ein eigener Tarif für Mitarbeiter sei nie verhandelt worden. Gewartet wird der Platz von der Gemeinde, die Einnahmen fließen in die Bewirtschaftung. „Wir verdienen damit nichts.“

Die zwei Parkplätze direkt vor der Therme sind im Eigen-

tum von Optimamed beziehungsweise Senecura, dem Betreiber von Wildbad Einöd. „Selbstverständlich stehen für Menschen mit Behinderung drei Behindertenparkplätze direkt beim Eingang zum Ambulatorium zur Verfügung, außerdem gibt es eine Zone zum Ein- und Aussteigen, wenn ein Patient von einem Fahrer gebracht wird“, erklärt Katrin Gastgeb, Sprecherin der Senecura Kliniken- und Heimebetriebs GmbH.

Weiters gäbe es die Möglichkeit, Einzelgenehmigungen für die Dauer der Therapie auszustellen, falls der Patient in seiner Beweglichkeit eingeschränkt ist.

Ein Parken entlang der Straße sei definitiv nicht mehr möglich: Weder Einsatzfahrzeuge noch der Winterdienst hätten Platz auf der engen Straße, so der Bürgermeister. Das Parkverbot wird auch von der Polizei kontrolliert und abgestraft.